

Bayerische Landesstiftung fördert Lindauer Hospiz

Für den Anbau stellt die Stiftung 220 000 Euro zur Verfügung



Ein stattlicher Anbau entsteht im Garten des stationären Hospizes Haus Brög zum Engel in Lindau.

FOTO: RUTH EBERHARDT

LINDAU-AESCHACH (lz) - Mit einer Förderung in Höhe von 220 000 Euro unterstützt die bayerische Landesstiftung die Erweiterung des stationären Hospizes „Haus Brög zum Engel“. Das teilt Landtagsabgeordneter Eberhard Rotter in einer Pressemitteilung mit. Die Förderung entspricht rund 8,8 Prozent der veranschlagten Gesamtkosten.

Rotter, der sich von Hospizleiterin Maja Dornier in den letzten Monaten wiederholt über den Stand der Baumaßnahme und deren Finanzierung unterrichten ließ, zeigte sich laut Mitteilung sichtlich zufrieden über die hohe Förderung. Sie stelle eine ganz entscheidende Säule bei der Realisierung des Projekts dar.

Erweiterung ist zwingend notwendig

Die Erweiterung von derzeit fünf auf insgesamt acht Hospizplätze sei, so Rotter, zwingend notwendig, da die

Krankenkassen diese Mindestgröße vorgesehen hätten. Gleichzeitig sei es der Einrichtung dadurch möglich, den gestiegenen Anforderungen der Hospizarbeit in den nächsten Jahrzehnten gerecht zu werden.

Hohes ehrenamtliches Engagement

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege lobt, wie Rotter weiter mitteilt, das sehr hohe ehrenamtliche Engagement, von dem das „Haus Brög zum Engel“ seit über 15 Jahren stark getragen werde.

„Die Aufgabe, Menschen auf ihrem letzten Weg würdevoll zu begleiten und ein Höchstmaß an Lebensqualität zu bieten, erfüllt das Lindauer Hospiz vorbildlich“, sagt Rotter. Mit der Aufstockung auf künftig acht stationäre Hospizplätze könne dieser Verpflichtung künftig noch stärker Rechnung getragen werden.